



Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang Musik

(B. Mus.)

Elementare Musikpädagogik (klassisch)

Inhaltsverzeichnis

1. Verzeichnis der Abkürzungen	3
2. Allgemeine Hinweise	3
3. Modulbeschreibungen	4
3.1 Kerncurriculum	4
Künstlerisches Kernfach I.....	4
Künstlerisches Kernfach II.....	5
Künstlerisches Beifach I	6
Künstlerisches Beifach II.....	8
Fine	10
Musikalische Strukturen und Kontexte I	11
Musikalische Strukturen und Kontexte II	13
Musikalische Strukturen und Kontexte III	14
Musizieren Lernen I	16
Musizieren Lernen II	18
Lehren Lernen I	20
Lehren Lernen II	21
Lehren Lernen III	22
Lehren Lernen IV	24
3.2 Wahlpflichtmodule	25
Vertiefungsmodul I.....	25
Vertiefungsmodul II	26
Vertiefungsmodul III	27
Vertiefungsmodul IV	28

1. Verzeichnis der Abkürzungen

- BSPO** Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Hochschule für Musik Würzburg
- E** Einzelunterricht (künstlerischer E: 1 SWS $\hat{=}$ 60 Minuten)
- ECTS** Credit Points nach dem European Credit Transfer System
- FsB** Fachspezifische Bestimmungen
- G** Gruppenunterricht (künstlerischer G: 1 SWS $\hat{=}$ 60 Minuten, weiterer G: 1 SWS $\hat{=}$ 45 Minuten = 1 akademische Unterrichtsstunde)
- k. A.** keine Angaben (möglich)
- LP** Leistungspunkte ($\hat{=}$ Credit Points)
- SWS** Semesterwochenstunden
- S** Seminar
- Ü** Übung
- V** Vorlesung

2. Allgemeine Hinweise

Das Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Die Inhalte (auch etwaige Unstimmigkeiten) bezüglich Teilmodule, Anzahl der ECTS/LP, Prüfungsform, -umfang und -turnus beruhen auf den FsB in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung. Weitere Informationen zum Studium sind den BSPO zu entnehmen. Nur FsB und BSPO besitzen Rechtsverbindlichkeit. Eine knappe Übersicht der Module mit der Verteilung der ECTS/LP zur optimalen Gestaltung des Studienablaufs stellt darüberhinaus der Modulplan dar.

3. Modulbeschreibungen

3.1 Kerncurriculum

Modulbezeichnung		Modulcode		
Künstlerisches Kernfach I (KK I)		KK I 18		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		EMP (klassisch, Jazz)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Jochen Müller-Brincken		
Modulstatus	Semester	Turnus	SW S	ECTS/LP
Pflichtmodul	1. bis 4.	Wintersemester	7- 8	30
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SW S	ECTS/LP
Künstlerische Praxis EMP	Klassenstunde EMP	G	2	8
	Bewegen und Musizieren (1. und 2. Semester 3 SW S, 3. und 4. Semester 4 SW S)	G	3 bzw. 4*	14
	Unterrichtspraxis EMP	G	2	8
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Inhalte und Methoden der Elementaren Musikpädagogik, wie sie ihr künftiges Berufsfeld erfordert, anzuwenden. Dieses bezieht sich insbesondere auf künstlerisch-kreative Fertigkeiten im Bereich Bewegung, Musizieren mit Körper, Stimme und Instrumenten in der Gruppe. Studierende haben einen grundlegenden Einblick in die Inhalte und Methoden der Arbeit mit ausgewählten EMP-Zielgruppen erlangt. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken unter Anleitung auf unbekannte musikalische Zusammenhänge übertragen.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende können mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten, begründen und lerngruppenspezifisch vermitteln.</p>				
Inhalte				
<p>Studierende erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre pädagogischen Fertigkeiten im Elementaren Musizieren. Sie erwerben ein Repertoire elementarpädagogisch-künstlerischer Gestaltungsmöglichkeiten. Schwerpunkte sind: Pflege der natürlichen Stimme im</p>				

Sprechen und Singen, Körperkoordination, Body-Percussion, Spielweisen der gängigen Perkussionsinstrumente sowie Ensemble musizieren mit EMP-spezifischen Ausdrucksmitteln. Durch Hospitationen und eigene Lehrversuche werden die erworbenen Kenntnisse auf die Unterrichtspraxis übertragen und reflektiert.	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen Klassenstunde EMP: Aktive und regelmäßige Teilnahme
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Lehrprobe
Prüfungsturnus	Der Zeitpunkt wird im Einvernehmen mit den jeweiligen Lehrenden festgelegt.
Prüfungsumfang	30 - 60 Minuten
Prüfungsgegenstände	Eigenverantwortlich, schriftlich vorbereitete Lehrprobe, deren Durchführung und Reflexion mit einer Zielgruppe aus dem zukünftigen Berufsfeld
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Künstlerisches Kernfach II (KK II)		KK II 18		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		EMP (klassisch, Jazz)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Jochen Müller-Brincken		
Modulstatus	Semester	Turnus	SW S	ECTS/LP
Pflichtmodul	5. bis 8. Semester	Wintersemester	6	26
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SW S	ECTS/LP
Künstlerische Praxis EMP	Klassenstunde EMP	G	2	10
	Bewegen und Musizieren	G	1	4
	Unterrichtspraxis EMP	G	3	12
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Inhalte und Methoden der Elementaren Musikpädagogik ihres künftigen Berufsfelds selbständig zu planen und anzuwenden. Dieses bezieht sich insbesondere auf künstlerisch-kreative Fertigkeiten im Bereich Bewegung, Musizieren mit Körper, Stimme und Instrumenten in der Gruppe. Studierende haben einen vertieften Einblick in die Inhalte und Methoden der Arbeit mit allen EMP-Zielgruppen erlangt. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken selbständig auf unbekannte musikalische Zusammenhänge übertragen.

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen

Studierende können als Künstler/innen und Pädagog/innen mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten, begründen sowie zielgerichtet und lerngruppenspezifisch vermitteln.

Inhalte

Studierende vertiefen auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihrer pädagogischen Fertigkeiten im Elementaren Musizieren. Sie erweitern das Repertoire elementarpädagogisch-künstlerischer Gestaltungsmöglichkeiten. Durch Hospitationen und eigene Lehrversuche mit unterschiedlichen Zielgruppen vertiefen sie ihr methodisches Können und wenden didaktisches Wissen an.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen Klassenstunde EMP: Aktive und regelmäßige Teilnahme
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Lehrprobe
Prüfungsturnus	Der Zeitpunkt wird im Einvernehmen mit den jeweiligen Lehrenden festgelegt.
Prüfungsumfang	30 - 60 Minuten
Prüfungsgegenstände	Eigenverantwortlich, schriftlich vorbereitete Lehrprobe, deren Durchführung und Reflexion mit einer Zielgruppe aus dem zukünftigen Berufsfeld
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung	Modulcode
Künstlerisches Beifach EMPI (KB I)	KB I 01 (nur Beifach Klavier: KB I 02)
Verwendbarkeit	Studienfach
Bachelor of Music	Elementare Musikpädagogik (klassisch)
Fachgruppe	Modulbeauftragte/-r
Musikpädagogik	Prof. Manfred Lindner

Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	1. bis 4.	Wintersemester	1/1,5*	30
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Instrument/ Gesang	Instrumental- oder Gesangsunterricht	E	1	30/28*
Korrepetition	nur für Beifach Gesang* fakultativ im 3. und 4. Semester: Korrepetition	E	0,5*	2*
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Werke mit einem technisch und interpretatorisch angemessenen Fertigungsgrad aufzuführen. Sie können ein vielfältiges Repertoire sowie ein sicheres Stilempfinden vorweisen und setzen Übe- und Probetechniken zielgerichtet und reflektiert ein. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken unter Anleitung auf unbekannte musikalische Zusammenhänge übertragen.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende können mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten und begründen. Sie erwerben die Fähigkeit, Stresssituationen und Lampenfieber sowie deren physiologischen Konsequenzen zu kontrollieren und, wenn möglich, zu vermeiden.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten. Sie erwerben Techniken des Übens und Lernens. Sie setzen sich reflektiert mit den Notentexten auseinander, lernen diese stilvoll zu interpretieren und erweitern auf diese Weise ihr Repertoire. • Beifach Gesang: Im Gesang stehen eine saubere Intonation und körperbewusste Atmung im Mittelpunkt. Die Studierenden lernen zudem grundlegende Methoden der Stimmbildung kennen. • Fakultativ bei Beifach Gesang: In Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in wird das Repertoirestudium vertieft sowie im Rahmen von Klassenstunden und in Form von Auftrittstraining regelmäßig erprobt. 				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotetes Vorspiel bzw. benoteter Vortrag		
Prüfungsturnus		4. Semester		
Prüfungsumfang		20 Minuten		
Prüfungsgegenstände		<ul style="list-style-type: none"> • Streichinstrumente: Zwei kontrastierende Werke (oder einzelne Sätze) aus zwei verschiedenen Stilepochen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Andere Instrumente: Vorzubereiten sind Werke verschiedener Gattungen und Stilepochen. • Gesang: Vorzubereiten sind Werke unterschiedlicher vokaler Soloformen und Gattungen aus mehreren Stilepochen und auswendig vorzutragen. <p>Anmerkungen: Das eingereichte Prüfungsprogramm wird durch die/den Vorsitzende/n der Prüfungskommission auf die Erfüllung der Prüfungsbedingungen kontrolliert.</p>
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Künstlerisches Beifach EMP II (KB II)		KB II 02 (nur Beifach Akkordeon, Gitarre und Klavier: KB II 03)		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Manfred Lindner		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	5. bis 8.	Wintersemester	1/1,5*/2,5**	34
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Instrument/ Gesang	Instrumental- oder Gesangsunterricht	E	1	34/30*
	Bei Beifach Gesang**: Stimmkunde/Stimmphysiologie (5. bis 6. Semester)	G: V	1**	
Korrepetition	Korrepetition* (nicht für Beifach Akkordeon, Gitarre und Klavier)	E	0,5*	4*
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Werke mit einem technisch und interpretatorisch angemessenen Fertigungsgrad aufzuführen. Studierende setzen sich historisch und analytisch reflektiert mit den instrumenten- bzw. gesangsspezifischen Notentexten auseinander und interpretieren sie stilsicher. Sie können ein vielfältiges Repertoire vorweisen und setzen Übe- und Probetechniken zielgerichtet und reflektiert ein. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken selbständig auf unbekannte musikalische Zusammenhänge übertragen.

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen

Studierende können mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten und begründen. Sie festigen die Fähigkeit, Stresssituationen und Lampenfieber sowie deren physiologischen Konsequenzen zu kontrollieren und, wenn möglich, zu vermeiden.

Inhalte

- Die Studierenden vertiefen auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten. Sie setzen sich historisch und analytisch reflektiert mit den instrumenten- bzw. gesangsspezifischen Notentexten auseinander und lernen diese stilsicher zu interpretieren und vertiefen auf dieser Weise ihr Repertoirestudium. Sie erweitern ihre Techniken des Übens und Lernens.
- Beifach Gesang: Im Gesang stehen eine saubere Intonation und körperbewusste Atmung im Mittelpunkt. Die Studierenden erwerben zudem berufsrelevantes Wissen aus den Bereichen Stimmkunde und Stimmbildung.
- In Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in wird das Repertoirestudium vertieft (nicht bei Beifach Akkordeon, Gitarre oder Klavier) sowie im Rahmen von Klassenstunden und in Form von Auftrittstraining regelmäßig erprobt.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)

Modulprüfung: Bestehen
Teilmodule: Belegen

Leistungsnachweis/Prüfungsform

Benotetes Vorspiel bzw. benoteter Vortrag

Prüfungsturnus

8. Semester

Prüfungsumfang

30 Minuten

Prüfungsgegenstände

- Streichinstrumente: Mindestens drei kontrastierende Werke (oder einzelne Sätze) aus drei verschiedenen Stilepochen
- Andere Instrumente: Vortrag von drei selbstgewählten Stücken mindestens mittlerer Schwierigkeit aus jeweils verschiedenen Epochen.
- Gesang: Vortrag von zwei selbstgewählten, unbegleiteten Vokalstücken aus verschiedenen Bereichen (auch Volkslieder), Arien, eines Kantatensatzes und anspruchsvolle Klavierlieder mittlerer Schwierigkeit. Die unbegleiteten Vokalstücke und die Klavierlieder sind jeweils auswendig vorzutragen.

Anmerkungen:

Das eingereichte Prüfungsprogramm wird durch die/den Vorsitzende/n der Prüfungskommission auf die Erfüllung der

	Prüfungsbedingungen kontrolliert. Es dürfen keine Stücke aus der KK I-Prüfung wiederholt werden.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Fine		F IV 04		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		EMP (künstlerisch, Jazz)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Jochen Müller-Brincken		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	7. bis 8. Semester	Wintersemester	-	10
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Siehe aktuelle BSPO §11		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Bachelor-Projekt	Siehe Prüfungsgegenstände	Kein gesondertes Unterrichtsangebot	-	10
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, eine Fragestellung aus einem künstlerischen und/oder pädagogischen oder musikwissenschaftlichen Bereich nach wissenschaftlichen Regeln und Methoden selbständig zu bearbeiten und darzulegen.				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
Studierende verfügen über eine dem Studiengang angemessene Text- und Problemlösungskompetenz.				
Inhalte				
Als Gegenstand kommt die Behandlung von Themen bzw. Fragestellungen aus allen wissenschaftlichen Studienbereichen in Betracht. Ausgangspunkt der schriftlichen Reflexion kann ggf. ein künstlerisch und/oder pädagogisch sowie musikwissenschaftlich ausgerichtetes Projekt oder Material sein. Im Falle der Bearbeitung eines künstlerisch-pädagogischen Projektes wird dieses dokumentiert und vor dem Hintergrund einer fachlich relevanten Fragestellung analysiert.				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen		
		Teilmodul: Belegen		
		Wird als Thema die Bearbeitung einer musikwissenschaftlichen		

	Fragestellung gewählt, so müssen zu diesem Modul musikwissenschaftliche Seminarveranstaltungen im Umfang von 4 LP belegt worden sein.
Leistungsnachweis/ Prüfungsform	Benotete schriftliche Hausarbeit
Prüfungsturnus	8. Semester
Prüfungsumfang	30 bis 40 Textseiten; je nach Themenstellung sind Abweichungen möglich.
Prüfungsgegenstände	Siehe aktuelle FsB § 11
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musikalische Strukturen und Kontexte I (MSK I)		MSK I 08		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppen		Modulbeauftragte/-r		
Musiktheorie und Musikwissenschaft		Prof. Dr. Christoph Henzel		
Modulstatus	Semester	Turnus	SW S	ECTS/LP
Pflichtmodul	1. bis 2.	Wintersemester	6-8	14
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SW S	ECTS/LP
Strukturen	Tonsatz/Klavierpraxis	G: S/Ü	2	4
	Gehörbildung	G: Ü	2	4
Kontexte	Systematische Musikwissenschaft (1. Semester)	G: S	2	2
	Historische Musikwissenschaft: Grundkurs Musikgeschichte I und II bzw. III und IV	G: V	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, elementares Tonsatzhandwerk anzuwenden und sich auf elementaren Ebenen der Gehörbildung, insbesondere in den Bereichen Rhythmus, Melodik und Vom-Blatt-Singen zu orientieren. Sie kennen darüber hinaus die Grundlagen				

der Relativen Solmisation und verstehen diese als Methode in verschiedenen Bereichen der Gehörbildung wie Melodik, Harmonik, Intonation, Transposition, Prima-Vista-Gesang sowie gegebenenfalls auch fachübergreifend anzuwenden. Sie kennen zentrale Fragen und Methoden der musikpsychologischen, -soziologischen und -ethnologischen Forschung. Sie kennen zentrale Fragestellungen der Historischen Musikwissenschaft und sind vertraut mit wichtigen Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte und ihren kulturellen und sozialen Kontexten.

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen

Studierende wenden Wissen und künstlerisches Verstehen an. Sie verfügen über praktisch/kreative Kompetenzen als auch über solche, die durch das Formulieren von Argumenten und das Lösen von Problemen demonstriert werden.

Inhalte

- Neben der Einführung in musiktheoretische Grundlagenarbeit werden aus historischer und systematischer Perspektive verschiedene Analysesysteme und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. In schriftlichen und praktischen Übungen zu verschiedenen Satztechniken unter Vermittlung der Grundlagen des Generalbass-Spiels und der stilbezogenen Improvisation erwerben die Studierenden Grundlagen für spätere Stilkopien.
- Sie erwerben Basiskompetenzen in den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmungen und schaffen Grundlagen für eine adäquate hörende Werkbetrachtung, indem sie ihre Hörfähigkeiten im harmonischen, melodischen, rhythmischen, instrumentatorischen und analytischen Bereich schulen. Sie erlernen und üben darüber hinaus Grundlagen der Relativen Solmisation.
- Die Studierenden gewinnen Einblicke in Fragen und Methoden musikpsychologischer, -soziologischer und ethnologischer Themengebiete (z. B. musikalische Entwicklung, Funktionen von Musik, Musikpräferenz, volksmusikalische Kulturen Europas).
- Die Studierenden erhalten eine Einführung in die europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bzw. vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand von ausgewählten Werken des genannten Zeitraums werden exemplarisch wichtige zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, ästhetische und musiktheoretische Fragestellungen sowie institutionelle und funktionelle Rahmenbedingungen in ihrem jeweiligen kulturellen und historischen Kontext behandelt.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)

Modulprüfung: Bestehen
Teilmodule: Belegen

Leistungsnachweis/Prüfungsform

Benotete Klausur in Kontexte

Prüfungsturnus

1. Semester

Prüfungsumfang

90 Minuten

Prüfungsgegenstände

- Zwei Teile:
- Grundfragen und Methoden der Systematischen Musikwissenschaft
 - Historische Musikwissenschaft: wahlweise ältere oder neuere Musikgeschichte, jeweils nach bis dahin besuchter Vorlesung

Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musikalische Strukturen und Kontexte II (MSK II)		MSK II 08		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppen		Modulbeauftragte/-r		
Musiktheorie und Musikwissenschaft		Prof. Dr. Christoph Henzel		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	3. bis 4.	Wintersemester	6	10
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Strukturen	Tonsatz/Klavierpraxis	G: S/Ü	2	2
	Gehörbildung	G: Ü	2	4
Kontexte	Formengeschichte/Analyse I und II	G: Ü	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, musikalische Vorgänge am Klavier darzustellen und sie verfügen über eine sichere Kenntnis und Anwendung theoretischer Systeme und Termini sowie über fundierte satztechnische Fertigkeiten in verschiedenen Stilistiken. Sie verfügen über eine vertiefte Fertigkeiten im Vom-Blatt-Singen sowie in der Zuordnung, Beschreibung und Notation von Rhythmus, Melodik und Harmonik. Sie sind darüber hinaus in der Lage, weiterführende Elemente der Relativen Solmisation in Bezug auf verschiedene Zeitstile sowohl analytisch zu erfassen als auch produzierend/reproduzierend nachzuvollziehen. Sie können in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anwenden und deren formale Besonderheiten vor dem Hintergrund der relevanten Gattungstraditionen deuten.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende wenden Wissen und künstlerisches Verstehen in einer Weise an, die von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit zeugen. Sie vertiefen ihre praktischen und kreativen Kompetenzen als auch solche, die durch das Formulieren von Argumenten und das Lösen von Problemen demonstriert werden und können relevante Daten sammeln und interpretieren, um Einschätzungen innerhalb ihrer praktischen und kreativen Aktivitäten zu stützen.</p>				

Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben praktische und analytische Kenntnisse über den Zusammenhang von Harmonik und Form, indem sie kurze Stilkopien schreiben, verschiedene Analysesysteme auf fortgeschrittenem Niveau anwenden und ihre satztechnischen Fähigkeiten auch klavierpraktisch erweitern. Die Studierenden erweitern ihre Hörfähigkeiten bezüglich der Harmonik, Melodik und Rhythmik, der Instrumentation, Intonation/Stimmungen und des Prima-Vista-Gesangs. Sie üben darüber hinaus weiterführende Elemente der Relativen Solmisation ein. Sie entwickeln weiterführende Kompetenzen in der Höranalyse ausgewählter Musikkultur. Sie erproben Analysemethoden und -techniken am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen. 	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Klausur in Strukturen und Kontexte
Prüfungsturnus	4. Semester
Prüfungsumfang	240 Minuten
Prüfungsgegenstände	Zwei Teile: <ul style="list-style-type: none"> Tonsatz: Stilkopien, Harmonische und satztechnische Analyse, Aufgaben im 2-bis vielstimmigen Satz Formengeschichte/Analyse: Analyse-Aufgabe
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musikalische Strukturen und Kontexte III (MSK III)		MSK III 13		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik EMP (klassisch)		
Fachgruppen		Modulbeauftragte/-r		
Musiktheorie und Musikwissenschaft		Prof. Dr. Christoph Henzel		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	5. bis 6.	Wintersemester	4-6	6
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP

Strukturen	Tonsatz/Klavierpraxis	G: S/Ü	2	2
	Gehörbildung	G: Ü	2	2
Kontexte	Wahlweise Systematische oder Historische Musikwissenschaft (1 Semester)	G: S oder V	2	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, fundierte Tonsatzkenntnisse analytisch, höranalytisch und klavierpraktisch anzuwenden und sich selbständig analytische Zugänge zu Musik verschiedener Epochen zu erarbeiten. Sie verbinden sehr sichere Kenntnisse theoretischer Systeme und Termini sowie historischer Satztechnik mit sehr guten Fertigkeiten des hörenden Erkennens und Memorierens auch komplex gestalteter musikalischer Parameter. Sie können darüber hinaus diese Parameter in verschiedenen Epochen einschließlich des 20. Jahrhundert unter Anwendung der Relativen Solmisation erfassen und wiedergeben. Sie sind in der Lage, ihre fundierten Kenntnisse der Methode gegebenenfalls im eigenen pädagogischen Tun einzusetzen. Die Studierenden sind ferner in der Lage, ihre Kompetenzen im Bereich der historischen Kontextualisierung selbständig zu erweitern. Sie beherrschen unterschiedliche musikwissenschaftliche Arbeitstechniken und können selbständig in musikwissenschaftlichen Informationsquellen recherchieren. Studierende gehen mit Musik verschiedener Epochen analytisch sicher um und erarbeiten sich selbständig analytische Zugänge.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Studierende wenden Wissen und künstlerisches Verstehen zielgerichtet und professionell an. Sie vertiefen ihre praktischen/kreativen Kompetenzen als auch solche, die durch das Formulieren von Argumenten und das Lösen von Problemen demonstriert werden und können relevante Daten sammeln und interpretieren, um Einschätzungen innerhalb ihrer praktischen/kreativen Aktivitäten zu stützen.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen und vernetzen ihre in MSK II erworbenen Kompetenzen im harmonischen, melodischen und rhythmischen Bereich durch praktische und schriftliche Übungen. • Sie vertiefen ihre analytischen und satztechnischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der Bereiche Harmonik, Kontrapunkt und Werkanalyse schriftlich und praktisch (vokal, instrumental, mittels stilbezogener Improvisation) auseinandersetzen. • In den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmung und Instrumentationshören und in der Höranalyse ausgewählter Werke erarbeiten sie komplexe Aufgabenstellung verschiedener Stile. Sie vertiefen darüber hinaus ihre Kenntnisse und Fähigkeiten der Relativen Solmisation, auch bezogen auf musikpädagogische Anwendung. • Sie erweitern und vertiefen in kritischer Reflexion ihr musikwissenschaftliches Wissen. 				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete Klausur in Strukturen		

Prüfungsturnus	6. Semester
Prüfungsumfang	60 Minuten
Prüfungsgegenstände	Vielstimmige Aufgabenstellungen in Gehörbildung in Stilen vom 16. bis 21. Jahrhundert und weitere Aufgabenstellungen im Bereich Rhythmus, Instrumentation, Intonation, Höranalyse
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musizieren lernen I (ML I)		ML I 02 (nur Beifach Klavier: ML I 10)		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Barbara Metzger		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	1. bis 4.	Wintersemester	0,5/0*- 6,5/6*	12
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Hochschulensembles	Hochschulchor/Kammerchor/ Hochschulorchester (2 Semester)	G	2	4/8*
Musizierpraxis	Zweitinstrument Akkordeon, Gitarre oder Klavier (nicht, wenn Beifach Klavier*)	E	0,5	4/0*
Ensembleleitung	Ensembleleitung vokal/ instrumental (3. und 4. Semester)	G	2	2
	Arrangement und Realisation (3. und 4. Semester)	G	2	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, mit Instrumenten und/oder der Stimme in Gruppen zu musizieren sowie Ensembles zu leiten. Sie haben ihre Repertoirekenntnis repräsentativer Werke der Chor- oder Orchesterliteratur erweitert. Sie berücksichtigen bei der Mitwirkung an Hochschulchor oder -orchester die grundlegenden musikalischen und interpretatorischen Aspekte der				

geprobten und aufgeführten Werke und setzen die erlernten stimm- oder spieltechnischen Grundlagen um. Im Zweitinstrument (Akkordeon, Gitarre oder Klavier) verfügen sie über für die Unterrichtspraxis der EMP relevanten Grundlagen der Spieltechnik. Sie können einfache Sätze zielgruppenorientiert arrangieren und mit Ensembles verschiedener Besetzung einstudieren. Sie kennen die Grundlagen der Schlagtechnik und Probenmethodik. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken unter Anleitung auf unbekannte musikalische Zusammenhänge übertragen.

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen

Studierende können sowohl als Künstler/innen und als auch Pädagog/innen mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten, begründen und lerngruppenspezifisch vermitteln.

Inhalte

- Gemeinsam mit Studierenden der Lehramts-, Kirchenmusik- und Dirigierstudiengänge und mit verschiedenen Orchesterformationen bzw. dem Hochschulorchester erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig Oratorien bzw. chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten vom Barock über Romantik bis zu Zeitgenössischer Musik und führt sie in öffentlichen Konzerten auf.
- Der Kammerchor erarbeitet besonders anspruchsvolle Chorliteratur aller Stilepochen, a cappella oder mit Instrumentalensembles (z. B. dem Barockorchester) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Interessierte singen für die Teilnahme zu Semesterbeginn vor.
- Im Hochschulorchester findet nach gründlicher („konzertreifer“) Einstudierung in Register- und Gesamtproben die öffentliche Aufführung von vollständigen Konzertprogrammen der Orchesterliteratur von der Wiener Klassik bis zur Neuen und Zeitgenössischen Musik statt. Daneben ist das Hochschulorchester regelmäßig in Bühnenszenierungen der Opernschule eingebunden. Das Dirigat übernehmen Lehrende der HfM, aber auch Studierende der Dirigierklassen. Mitglieder des Hochschulorchesters können an Kooperationskonzerten (z. B. mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg) unter dem Dirigat des GMD oder eines Gastdirigenten teilnehmen.
- Die Studierenden erwerben im künstlerischen Einzelunterricht des Zweitinstrumentes Akkordeon, Gitarre oder Klavier grundlegende technische Fertigkeiten, die auf eine unterrichtspraktische Anwendung vorbereiten. (Wenn Beifach Akkordeon oder Gitarre: Klavier; wenn Beifach Klavier: kein Zweitinstrument)
- In der Ensembleleitung erwerben sie Grundlagen der Schlagtechnik und Probenmethodik.
- Sie erlernen einfache Techniken des Arrangierens für Ensembles in verschiedenen Besetzungen und für verschiedene Zielgruppen.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen Teilmodule: Belegen Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotetes Vorspiel im Zweitinstrument (nicht, wenn Beifach Klavier)
Prüfungsturnus	4. Semester
Prüfungsumfang	15 Minuten

Prüfungsgegenstände	Werke aus mindestens drei Stilrichtungen, von denen mindestens eines aus dem Bereich Rock, Pop oder Jazz stammen muss.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Musizieren lernen II (ML II)		ML II 04 (nur Beifach Akkordeon, Gitarre und Klavier: ML II 12)		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Barbara Metzger		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	5. bis 8.	Wintersemester	0,5(1*)- 6,5(7*)	18
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Hochschulensembles	Hochschulchor/Kammerchor/ Hochschulorchester (5. oder 6. Semester)	G	2	2
Musizierpraxis	UPI (Unterrichtspraktisches Instrumentalspiel) im Zweitinstrument; Bei Beifach Akkordeon*, Gitarre oder Klavier: UPI im Beifach	E G*	0,5 1*	8
Ensembleleitung	Ensembleleitung vokal/ instrumental (5. und 6. Semester)	G	2	4
	Arrangement und Realisation (5. und 6. Semester)	G	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, mit Instrumenten und/oder Stimme in Gruppen zu musizieren sowie Ensembles selbständig zu leiten. Sie haben ihre Repertorienkenntnis repräsentativer Werke der Chor- oder Orchesterliteratur vertieft. Sie berücksichtigen bei der Mitwirkung an Hochschulchor oder -orchester die grundlegenden musikalischen und interpretatorischen Aspekte der geprobt und aufgeführten Werke und setzen die erlernten stimm- oder spieltechnischen Grundlagen um. Im praxisorientierten Instrumentalspiel verfügen sie über Grundlagen und weiterführende Fertigkeiten in der Liedbegleitung und -improvisation unterschiedlicher Stilistik. Sie können einfache Sätze zielgruppenorientiert arrangieren und mit einer Gruppe einstudieren. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und Techniken selbständig auf unbekannte musikalische Zusammenhänge übertragen.

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen

Studierende können sowohl als Künstler/innen und als auch Pädagog/innen mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten, begründen und lerngruppenspezifisch vermitteln.

Inhalte

- Gemeinsam mit Studierenden der Lehramts-, Kirchenmusik- und Dirigierstudiengänge und mit verschiedenen Orchesterformationen bzw. dem Hochschulorchester erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig Oratorien bzw. chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten vom Barock über Romantik bis zu Zeitgenössischer Musik und führt sie in öffentlichen Konzerten auf.
- Der Kammerchor erarbeitet besonders anspruchsvolle Chorliteratur aller Stilepochen, a cappella oder mit Instrumentalensembles (z. B. dem Barockorchester) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Interessierte singen für die Teilnahme zu Semesterbeginn vor.
- Im Hochschulorchester findet nach gründlicher („konzertreifer“) Einstudierung in Register- und Gesamtproben die öffentliche Aufführung von vollständigen Konzertprogrammen der Orchesterliteratur von der Wiener Klassik bis zur Neuen und Zeitgenössischen Musik statt. Daneben ist das Hochschulorchester regelmäßig in Bühnenszenierungen der Opernschule eingebunden. Das Dirigat übernehmen Lehrende der HfM, aber auch Studierende der Dirigierklassen. Mitglieder des Hochschulorchesters können an Kooperationskonzerten (z. B. mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg) unter dem Dirigat des GMD oder eines Gastdirigenten teilnehmen.
- Die Studierenden erwerben im künstlerischen Einzelunterricht (Akkordeon, Gitarre oder Klavier) grundlegende Fertigkeiten des unterrichtspraktischen Instrumentalspiels und reflektieren deren berufsbezogene Anwendbarkeit.
- In der Ensembleleitung verbessern sie ihre Schlagtechnik und Probenmethodik. Sie studieren eigene Arrangements mit Ensembles unterschiedlicher Zusammensetzung ein und reflektieren ihre individuellen probenmethodischen Fertigkeiten.
- Sie erweitern ihre erlernten Techniken des Arrangierens für Ensembles in verschiedenen Besetzungen und für verschiedene Zielgruppen.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)

Modulprüfung: Bestehen

Teilmodule: Belegen

Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis/Prüfungsform

Benotete Lehrprobe in Ensembleleitung

Prüfungsturnus	6. Semester
Prüfungsumfang	25 Minuten
Prüfungsgegenstände	- Arrangieren eines Stückes - Schriftliche Vorbereitung einer Probedisposition - Durchführung der Lehrprobe mit anschließender Reflexion oder öffentliche Aufführung des eigenen Arrangements im Rahmen eines öffentlichen "Jahrgangskonzerts"
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Lehren lernen I (LL I)		LL I 03		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch und Jazz)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Dr. Barbara Busch		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	1. bis 2. Semester	Wintersemester	4-5	9
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Pädagogische Grundlagen	Pädagogische Basis (1. und 2. Semester)	G: S	2	3
	Orientierungspraktikum (2. Semester)	Praktikum: 14-tägig	1	2
Instrumental-/Vokalpädagogik	Didaktik der EMP (1. und 2. Semester)	G: S	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Interaktions- und Kommunikationsprozesse im allgemein pädagogischen Zusammenhang zu verstehen, so dass sie Musikunterricht systematisch beschreiben können. Sie besitzen ein Grundverständnis der Didaktik der EMP. Diese Kenntnisse haben die Studierenden in einem Orientierungspraktikum außerhalb des Hochschulkontextes vertieft.				

b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen	
Die Studierenden wenden unter Anleitung abstraktes Denken in Planungsprozessen an. Sie verfügen über eine angemessene Sozial-, Kommunikations- und Selbstkompetenz.	
Inhalte	
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen und nehmen Distanz vom eigenen Sozialisierungsprozess, bzw. sind in der Lage, diesen kritisch zu reflektieren. Sie werden sensibilisiert für musikpädagogische Fragestellungen und erwerben didaktisches Grundlagenwissen der Instrumental- und Vokalpädagogik. Sie erhalten Einblick in die Vielfalt musikpädagogischer Tätigkeitsfelder und entwickeln ein Grundverständnis für die Inhalte und Methoden des Elementaren Musizierens.	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen; gegebenenfalls Testat Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	[Benotete] Mündliche Prüfung
Prüfungsturnus	2. Semester
Prüfungsumfang	20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Reproduktion und Reflexion musikpädagogischen Basiswissens
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Lehren lernen II (LL II)		LL II 04		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Dr. Barbara Busch		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Pflichtmodul	3. bis 4. Semester	Wintersemester	6	9
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	ECTS/LP
Instrumental-/ Vokalpädagogik	Musikpädagogik	G: S	2	3
	Fachdidaktik des klassischen Beifachs	G: S	2	2

	Didaktik der EMP	G: S	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Interaktions- und Kommunikationsprozesse im musikpädagogischen und fachdidaktischem Zusammenhang, insbesondere in der Gruppe, in der Elternarbeit und im Team zu beschreiben. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Didaktik der EMP und sind in der Lage, zielgerichtet und lerngruppenspezifisch Unterricht zu planen und durchzuführen. Zugleich sind sie in der Lage, die theoretischen Aspekte der pädagogischen Ausbildung mit den wesentlichen Techniken des künstlerischen Beifachs und Vorgehensweisen bei der Erarbeitung und Interpretation von Werken zu verknüpfen.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Die Studierenden wenden abstraktes Denken in Planungsprozessen an. Sie verfügen über eine angemessene Sozial-, Kommunikations- und Selbstkompetenz.</p>				
Inhalte				
<p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen fort und erwerben methodischen Fertigkeiten in der Planung von Gruppen- und Einzelunterricht bezogenen Lernprozessen. Sie erweitern ihr didaktisches Reflexionsvermögen. Sie erwerben fachdidaktisches Wissen für ihr Beifach und erfassen die Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik.</p>				
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Klausur			
Prüfungsturnus	4. Semester			
Prüfungsumfang	60 Minuten			
Prüfungsgegenstände	Didaktik der EMP: Elementar musikpädagogisches Wissen systematisch wiedergeben und anwenden können			
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0			
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)			

Modulbezeichnung		Modulcode		
Lehren lernen III (LL III)		LL III 04		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Dr. Barbara Busch		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP

Pflichtmodul	5. bis 6. Semester	Wintersemester	3-5	5
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SW S	ECTS/LP
Instrumental-/ Vokalpädagogik	Unterrichtspraxis des klassischen Beifachs	G: Ü	2	2
	Wissenschaftliches Arbeiten (5. Semester)	G: S	2	1
	Literaturkunde des Beifachs	G: S	1	2
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die wesentlichen Techniken ihres Beifachs und Vorgehensweisen bei der Erarbeitung und Interpretation von spezifischen Werken verbal und praktisch zu vermitteln. Zugleich sind sie in der Lage, die wesentlichen Stilepochen und Gattungen und exemplarische Werke für ihr Beifach zu benennen, zeitlich einordnen und die jeweiligen technischen und interpretatorischen Anforderungen realistisch einzuschätzen. Sie können, die für ihr Instrument bzw. Gesang relevante Literatur auswählen, diese Auswahl begründen und zielgerichtet in den Einzel- oder Gruppenunterricht einbinden. Sie können grundständige Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und haben ein Verständnis für Fragestellungen der musikpädagogischen Forschung.</p>				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				
<p>Die Studierenden wenden abstraktes Denken in Planungsprozessen an. Sie verfügen über eine angemessene Sozial-, Kommunikations- und Selbstkompetenz.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen fort und vertiefen ihre methodischen Fertigkeiten in der Planung von Gruppen- und Einzelunterricht bezogenen Lernprozessen. Sie wenden ihr fachdidaktisches Wissen im Beifach in unterrichtspraktischen Situationen an. Sie erwerben die Fähigkeit, eigenständig wissenschaftlich arbeiten zu können und werden für Fragestellungen und Methoden der musikpädagogischen Forschung sensibilisiert. Sie erhalten einen Überblick über die spezifische Literatur ihres Beifach und die stilistischen Besonderheiten und lernen die jeweiligen technischen und interpretatorischen Anforderungen realistisch einzuschätzen und exemplarische Stücke bezogen auf ein didaktisches Ziel in den Vokal- bzw. Instrumentalunterricht einzubinden. 				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Modulprüfung: Bestehen; gegebenenfalls Testat Teilmodule: Belegen		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete Lehrprobe		

Prüfungsturnus	6. Semester
Prüfungsumfang	30 Minuten
Prüfungsgegenstände	Unterrichtspraxis des Beifachs
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung		Modulcode		
Lehren lernen IV (LL IV)		LL IV 04		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Studienfach EMP (klassisch und Jazz)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
Musikpädagogik		Prof. Dr. Barbara Busch		
Modulstatus	Semester	Turnus	SW S	ECTS/LP
Pflichtmodul	7. bis 8. Semester	Wintersemester	3-3, 5	8
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SW S	ECTS/LP
Berufspraxis	Berufskunde (5. Semester)	G: V (Blockunterricht)	0,5	1
	Berufspraktikum (6. Semester)	Praktikum: Blockunterricht	1	2
	Gesprächsführung (5. Semester)	G: S	1	1
Instrumental-/ Vokalpädagogik	Didaktik der EMP	G: S	2	4
Kompetenzen und Qualifikationsziele				
a) fachbezogene Kompetenzen				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Orientierung in für den Studiengang relevanten Berufsfeldern an Musikschulen und vergleichbaren Institutionen sowie in selbständiger künstlerisch-pädagogischer Tätigkeit nachzuweisen und im Berufspraktikum anzuwenden. Sie kennen organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen des Berufsfelds von Musikerinnen und Musikern in künstlerischen sowie in künstlerisch-pädagogischen Tätigkeitsbereichen.				
b) fachunabhängige (generische) Kompetenzen				

Studierende wenden die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen im Berufsfeld an und vertiefen ihre methodischen Fertigkeiten.

Inhalte

- Die Studierenden erweitern ihr didaktisches Reflexionsvermögen bezogen auf die Elementare Musikpädagogik. Sie entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen fort und vertiefen ihre methodischen Fertigkeiten in der Planung von auf Gruppen- und Einzelunterricht bezogenen Lernprozessen.
- Die Studierenden erhalten Einblick in berufsrelevante Themen und erweitern ihre berufspraktischen Erfahrungen und kommunikativen Fähigkeiten. Sie vertiefen berufsfeldbezogen ihr elementar musikpädagogisches Können und Reflexionsvermögen.
- Sie erhalten eine Einführung zum Berufsfeld von Musikerinnen und Musikern, u. a. zu Bewerbungen, Arbeitsverträgen, Freiberuflichkeit, Steuern, Altersvorsorge, Versicherungen, Aufführungs- und Verwertungsrechten und städtischen Kulturinstitutionen.

Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Modulprüfung: Bestehen; gegebenenfalls Testat Teilmodule: Belegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotetes Referat
Prüfungsturnus	8. Semester
Prüfungsumfang	30 Minuten
Prüfungsgegenstände	Eigenverantwortliche Vorbereitung und Präsentation in einer Veranstaltung Didaktik der EMP
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

3.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung		Modulcode		
Vertiefungsmodul EMPI (VM-EMPI)		VM EMPI 01		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
-		Prof. Michinori Bunya		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Wahlpflichtmodul	1. bis 2. Semester	Wintersemester	k. A.	3
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		

Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	Maximale Anzahl ECTS/LP
Strukturen	Klavierpraxis (im Anschluss an den Tonsatzunterricht)	G	k. A.	2
Ad Hoc	Selbstorganisiertes Lernen	k. A.	k. A.	2
Studium Generale	Vertiefende oder weiterbildende bzw. allgemeinbildende Vorlesungen, Seminare etc.	G	k. A.	4
SWS, Kompetenzen, Qualifikationsziele und Inhalte der verschiedenen Lehrinhalte: siehe ausführliche Darstellung in den Modulbeschreibungen des Kerncurriculums; weitere Informationen: BSPO § 7 u. 8				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Teilmodule: Belegen, gegebenenfalls Testat Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Keine Prüfung		

Modulbezeichnung		Modulcode		
Vertiefungsmodul EMP II (VM-EMP II)		VM EMP II 01		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
-		Prof. Michinori Bunya		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Wahlpflichtmodul	3. bis 4. Semester	Wintersemester	k. A.	3
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	Maximale Anzahl ECTS/LP
Ad Hoc	Selbstorganisiertes Lernen (1 Semester)	k. A.	k. A.	2
Studium Generale	Vertiefende oder weiterbildende bzw. allgemeinbildende Vorlesungen, Seminare etc.	G	k. A.	4
SWS, Kompetenzen, Qualifikationsziele und Inhalte der verschiedenen Lehrinhalte: siehe ausführliche				

Darstellung in den Modulbeschreibungen des Kerncurriculums; weitere Informationen: BSPO § 7 u. 8	
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)	Teilmodule: Belegen, gegebenenfalls Testat Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Keine Prüfung

Modulbezeichnung		Modulcode		
Vertiefungsmodul EMP III (VM-EMP III)		VM EMP III 01		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
-		Prof. Michinori Bunya		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Wahlpflichtmodul	5. bis 6. Semester	Wintersemester	k. A.	5
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilmodul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	Maximale Anzahl ECTS/LP
Praxis Gruppenunterricht	Blasorchesterleitung oder Kinderchorleitung/Stimm- bildung oder Projekt oder Streicherklassenleitung oder Bläserklassenleitung	G	k. A.	5
Ad Hoc	Selbstorganisiertes Lernen	k. A.	k. A.	4
Studium Generale	Vertiefende oder weiterbildende bzw. allgemeinbildende Vorlesungen, Seminare etc.	G	k. A.	4
SWS, Kompetenzen, Qualifikationsziele und Inhalte der verschiedenen Lehrinhalte: siehe ausführliche Darstellung in den Modulbeschreibungen des Kerncurriculums; weitere Informationen: BSPO § 7 u. 8				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Teilmodule: Belegen, gegebenenfalls Testat Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Keine Prüfung		

Modulbezeichnung		Modulcode		
Vertiefungsmodul EMP IV (VM-EMP IV)		VM EMP IV 01		
Verwendbarkeit		Studienfach		
Bachelor of Music		Elementare Musikpädagogik (klassisch)		
Fachgruppe		Modulbeauftragte/-r		
-		Prof. Michinori Bunya		
Modulstatus	Semester	Turnus	SWS	ECTS/LP
Wahlpflichtmodul	7. bis 8. Semester	Wintersemester	k. A.	8
Zulassungsvoraussetzung		Sprache		
Bestandene Eignungsprüfung		Deutsch		
Teilm modul	Lehrinhalt	Lehr-/Lernformen	SWS	Maximale Anzahl ECTS/LP
Praxis Gruppenunterricht	Blasorchesterleitung oder Kinderchorleitung/Stimm bildung oder Projekt oder Streicherklassenleitung oder Bläserklassenleitung	G	k. A.	5
Ad Hoc	Selbstorganisiertes Lernen	k. A.	k. A.	4
Studium Generale	Vertiefende oder weiterbildende bzw. allgemeinbildende Vorlesungen, Seminare etc.	G	k. A.	4
SWS, Kompetenzen, Qualifikationsziele und Inhalte der verschiedenen Lehrinhalte: siehe ausführliche Darstellung in den Modulbeschreibungen des Kerncurriculums; weitere Informationen: BSPO § 7 u. 8				
Voraussetzungen für die Anrechnung von ECTS (LP)		Teilmodule: Belegen, gegebenenfalls Testat Ensemble-Projekte: Aktive und regelmäßige Teilnahme		
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Keine Prüfung		

Impressum:

Hochschule für Musik Würzburg

university of music

Hofstallstraße 6-8

D-97070 Würzburg

T 0931-32187-0

F 0931-32187-2800

hochschule@hfm-wuerzburg.de, www.hfm-wuerzburg.de